

**Thema:** Restaurieren eines Oldtimers

**Leitfrage:** Wie kann ich meinen Oldtimer mit möglichst viel Eigenarbeit restaurieren?

**Ziele:** 1.) Ich will das Auto mit möglichst viel Eigenarbeit restaurieren  
2.) Das Auto muss fahrbar sein.

### **Themenwahl:**

Das Thema war für mich eigentlich selbstverständlich da ich einen 1968 Chevrolet Impala von meinem Verstorbenen Götti geerbt habe. Ich wollte schon als kleines Kind mit dem restaurieren beginnen doch mein Vater hat mir immer gesagt ich wäre noch zu jung.

### **Umsetzung:**

Die erste Arbeit die ich gemacht habe ist das Blankschleifen des Chassis. Dieses habe ich danach Schwarz matt angemalt mit einer Farbe die das Rosten verhindert. Da ich das Auto in 2 teilen hatte musste ich das eine Auto zuerst auseinander bauen bevor ich das endgültige Auto zusammenbauen konnte. Bei dem Auto mit dem Gehäuse musste ich den Motor entfernen. Nach dem der Motor entfernt war konnte ich die Kotflügel entfernen. Bei den Türen und dem Kofferraum habe ich Hilfe gebraucht, weil diese sehr schwer waren. Das ganze Gehäuse habe ich mit einer Schleifmaschine blank geschliffen sodass ich dieses zum Grundieren bringen konnte. Dasselbe auch mit den entfernten Kotflügeln und den Türen. Da das Getriebe auch kaputt war musste ich diese auch entfernen, diese wog auch sehr viel. Ich habe danach ein neues Getriebe eingebaut. Alles zusammenzubauen war sehr schwierig und nahm sehr viel Zeit in Anspruch. Als aber endlich die Kotflügel, die Motorhaube, die Türen und der Kofferraum angemacht waren war ich sehr stolz, weil man endlich erkennen konnte wie das Auto dann irgendwann aussehen soll. Es gab noch sehr viele kleine Aufgaben welche ich aber nicht erwähnt habe, weil sonst mehrere Seiten gebraucht werden. Den Motor konnte ich selbst einstellen sodass die Zylinder richtig funktionieren. Den Motor konnte ich mithilfe eines Elefanten (Gerät um schwere Dinge transportieren zu können) in die Vorrichtung heben.

### **Fazit:**

Ich will das Auto mit möglichst viel Eigenarbeit restaurieren. So lautet wie schon oben genannt eines meiner Ziele, dieses habe ich auch erreicht denn ich habe nur bei manchen Aufgaben die Hilfe meines Vaters oder sogar Aussenstehenden gebraucht. Einige der Arbeitsschritte (zum Beispiel das Grundieren und Lackieren) mussten von Profis durchgeführt werden.

**Tipps:**

Man muss sich die Arbeit einteilen denn sonst kommt man kurz vor dem Abgabetermin in einen riesigen Stress, weil man während der Projektarbeit Zeit auch noch Hausaufgaben und Prüfungen hat. Gut ist auch wenn man die Dokumentation immer wieder bearbeitet, weil man sonst am Ende nicht mehr alles weiss was man genau gemacht hat. Das gleiche gilt bei dem Journal, bei diesem ist es fast noch wichtiger, denn man kann sich nicht jedes einzelne Datum merken. man soll sich nicht eine zu grosse Aufgabe zutrauen, denn man überschätzt sich manchmal. Bei den Vorträgen sollte man möglichst probieren sich selbst zu beruhigen, wenn man nämlich zu nervös ist merken, dass die Zuschauer.

